

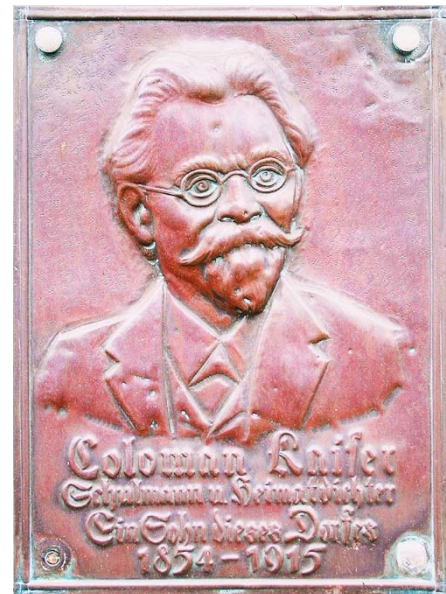
Zum 100. Todestag von Koloman Kaiser

2015 jährt sich zum hundertsten Mal der Todestag von Koloman Kaiser, dem Hornsburger Bauernsohn, der ab 1876 bei den Piaristen im 8. Wiener Gemeindebezirk beruflich als Volksschullehrer tätig und zwischen 1902 - 1907 Mitherausgeber der monatlich erschienenen Schulzeitschrift »Wiener Kinder« war. Der leidenschaftliche Dichter steuerte der Zeitschrift selbst zahlreiche Heimatgeschichten, Kindergedichte und diverse Rätselaufgaben bei. Mit seinem 1897 veröffentlichten Gedicht in fünf Gesängen »Da Franzel in da Fremd«, das in lupenreinem Hexameter verfasst wurde, gilt er neben Josef Misson (1803 - 1875) als einer der bedeutendsten ui-Mundart-Dichter des 19. Jahrhunderts. Aufgrund von Überlieferungen darf vermutet werden, dass der Kinder- und Menschenfreund Koloman Kaiser ein sehr empfindsamer Mensch gewesen war, ausgestattet mit hohen Idealen von einer besseren Gesellschaft, mit denen er aber nach und nach an der Realität zerbrach. Am 4. Februar 1915, mitten in den Anfangswirren des 1. Weltkrieges, setzte er, völlig zurückgezogen und an Magenkrebs leidend, seinem Leben sechzigjährig ein Ende.

Wir haben in mehreren Ausgaben der Kreuttaler Gemeindezeitung von 10/2010 - 12/2011 über Leben und Werk von Koloman Kaiser berichtet und auch einen Wikipedia-Eintrag¹ erstellt. Sollten Sie Wissenswertes über den Heimatdichter kennen oder gar literarisches Material besitzen, bitten wir Sie, den Weinviertler Koloman Kaiser-Bund bei seiner Arbeit zur Aufrechterhaltung und Erweiterung dieses kulturellen Erbes zu unterstützen.

Das nebenstehende Gedicht stammt aus der Feder des Lyrikers Alfred Grünewald, der zur selben Zeit wie Koloman Kaiser, nur ein paar Gassen weiter am Hamerlingplatz, lebte, aber augenscheinlich von einer ähnlich verzweifelten Einsamkeit beseelt war.

*Für den Weinviertler Koloman Kaiser-Bund
Mag. Reinhold Sattlegger, Schriftführer*



**Koloman Kaiser-Gedenktafel am
Koloman Kaiser-Platz in Hornsburg**

Im Volkston

Wer kann wohl müder sein
als der, der lang allein

verlorne Wege ging?
Sein Leid ist nicht gering.

Und fänd er wo auch Rast,
ist er doch keinem Gast.

Die Wolken ziehn zuhauf,
es steigen Nebel auf.

O sag nicht, was dich quält;
es wär dem Wind erzählt.

Alfred Grünewald (1884 - 1942)

¹ http://de.wikipedia.org/wiki/Koloman_Kaiser